

# Im Sattel fühlt sie sich wohl

Die 14-jährige Yara Körber vom MSC Schatthausen wurde Vierte bei der Deutschen Trial-Meisterschaft – Sie reitet auch gerne

Von Michael Rappe

**Schatthausen.** Es war wohl ihr schönstes Geschenk zum 14. Geburtstag: Eine Reise nach Berlin zu den „Finals“ und die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Fahrradtrial. Dies allerdings nicht, wie man vermuten könnte, bei den Mädchen, sondern bei den Frauen.

Für Yara Körber vom MSC Schatthausen war es die erste Teilnahme bei den „Großen“, im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark durfte sie sich mit keiner Geringeren als der vierfachen Weltmeisterin Nina Reichenbach aus Bretten messen. „Anfangs war ich schon relativ aufgeregt“, räumt Yara Körber ein, aber das legte sich ab der zweiten Runde.

Schon bei der Besichtigung der Sektionen am Freitag vor dem Wettkampf wurde den Teilnehmerinnen gesagt, dass die ersten drei Hindernisse für alle gut zu meistern seien, es dann aber deutlich

schwieriger werde. „So war es auch, es ging immer mehr in die Höhe“, sagt Körber. Vor den Augen ihrer Eltern – mehr als Angehörige und Teilnehmerinnen waren nicht zugelassen – holte Yara Körber in beiden Runden 90 Punkte und verpasste damit die Bronzemedaille nur knapp. Zehn Punkte fehlten ihr zu Celine Römmelt aus Heiligenrode auf dem dritten Platz. Das fand das junge Talent aber gar nicht tragisch. „Ich fand Berlin cool“, so Yara Körber. Ihr Wettkampf war ausführlich im Fernsehen zu betrachten, eine tolle Sache für eine Randsportart.

Um den Meistertitel lieferten sich Larena Hees (MSC Salzbödetal) und die große Favoritin Nina Reichenbach einen lange spannenden Zweikampf, den die Weltmeisterin aber letztlich doch wieder für sich entschied, weil Hees einmal vom Rad steigen musste.

Und was fehlt Yara Körber (noch), um einmal so gut zu werden wie Reichenbach? „Sie trainiert deutlich mehr, wird gesponsert und hat auch einen Mentaltrainer, aber wenn ich genug trainiere, kann ich in die Richtung kommen.“ Derzeit übt die Wiesbacherin mindestens fünfmal die Woche, meist zwischen ein- einhalb bis zwei Stunden. Mit Noah Sandritter und Martin Engelhard hat sie in Schatthausen zwei erfahrene und erfolgreiche Trainer, auch Leon Müller, der in Berlin im Eliterennen einen glänzenden dritten Platz belegte, trainiert sie häufig.

Bei den Mädchen hat sie in Deutschland praktisch keine Konkurrenz mehr, deshalb auch der DM-Start bei den Frauen. Es gibt nur wenige Mädchen, die den Fahrradtrial betreiben, außer ihr gibt es beim MSC nur noch die jüngere Josephine Kiefer. Die ersten Jahre war Yara Körber bei der Jugend-DM immer Zweite hinter Kerstin Reichert, die jedoch zwei Jahre älter ist. Damals gab es bei den Deutschen Meisterschaften noch keine Unterteilung in U 12 und U 16, sodass das MSC-Talent als Achtjährige gegen bis zu 15-jährige Mädchen fuhr. Als sie zwölf Jahre alt war, gab es die Unter-



Sie verpasste Bronze nur knapp: Bei der Deutschen Meisterschaft im Fahrradtrial belegte Yara Körber vom MSC Schatthausen den vierten Platz. Foto: privat

teilung, wieder war sie die Jüngste, konnte aber gewinnen.

Bereits vier Mal war sie bei den Weltjugendspielen dabei, in Polen, Italien, Dänemark und Deutschland. Für 2021 wurden diese wegen der Coronapandemie leider abgesagt.

Vielleicht ist es der Mut, der jungen Mädchen für dieses Sportart fehlt. „Ich bin auch relativ ängstlich und möchte mir noch mehr zutrauen“, meint die 14-Jährige zu ihren wenigen Schwächen. Ihre Brüder Nilo, Luca und Darius sind ebenfalls Trial gefahren, da lag es nahe, dass es Yara auch probierte, und das schon im Alter von fünf Jahren. „Mittlerweile gibt es auch kleine Fahrräder für die Anfängerinnen“, erzählt sie. Das war stets ein Hindernis für einen frühen Beginn in dieser Sportart. Beim Trialsport kommt es

viel auf Technik und Sicherheit an. „Wenn man lange an einem Hindernis arbeitet und es dann schafft, das ist richtig cool“, beschreibt sie die Faszination dieser Sportart.

Yara Körber hat früher auch Handball gespielt und geturnt, doch durch das umfangreiche Trialtraining blieb dafür zu wenig Zeit. Seit ihrem vierten Lebensjahr spielt sie zudem Klavier – bis heute. Und in noch einem Sattel fühlt sie sich wohl, in dem eines Pferdes. Nur einen Steinwurf von ihrem Zuhause in Wiesbach entfernt ist ein Pferdehof. Zwar hat die Schülerin am Gymnasium Bammental (8. Klasse) kein eigenes Pferd, aber seit zwei Wochen eine Reitbeteiligung. „Die Besitzerin hat nicht so viel Zeit für zwei Pferde und kümmert sich um das andere“, freut sich Yara Körber.



Die 14-jährige Yara Körber ist auch gerne im Pferdesattel unterwegs. Foto: privat